Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum
Digitale Bibliothek

Luther, Martin

Das teutsch Requiem der verbranten Bullen und Bepstlichen Rechten

[Basel] [1520]
Res/4 H.ref. 801,3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00024985-7
VD16 D 677

Copyright

Das Copyright für alle Webdokumente, insbesondere für Bilder, liegt bei der Bayerischen Staatsbibliothek. Eine Folgeverwertung von Webdokumenten ist nur mit Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek bzw. des Autors möglich. Externe Links auf die Angebote sind ausdrücklich erwünscht. Eine unautorisierte Übernahme ganzer Seiten oder ganzer Beiträge oder Beitragsteile ist dagegen nicht zulässig. Für nicht-kommerzielle Ausbildungszwecke können einzelne Materialien kopiert werden, solange eindeutig die Urheberschaft der Autoren bzw. der Bayerischen Staatsbibliothek kenntlich gemacht wird.

Eine Verwertung von urheberrechtlich geschützten Beiträgen und Abbildungen der auf den Servern der Bayerischen Staatsbibliothek befindlichen Daten, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datensystemen ohne Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig.

The Bayerische Staatsbibliothek (BSB) owns the copyright for all web documents, in particular for all images. Any further use of the web documents is subject to the approval of the Bayerische Staatsbibliothek and/or the author. External links to the offer of the BSB are expressly welcome. However, it is illegal to copy whole pages or complete articles or parts of articles without prior authorisation. Some individual materials may be copied for non-commercial educational purposes, provided that the authorship of the author(s) or of the Bayerische Staatsbibliothek is indicated unambiguously.

Unless provided otherwise by the copyright law, it is illegal and may be prosecuted as a punishable offence to use copyrighted articles and representations of the data stored on the servers of the Bayerische Staatsbibliothek, in particular by copying or disseminating them, without the prior written approval of the Bayerische Staatsbibliothek. It is in particular illegal to store or process any data in data systems without the approval of the Bayerische Staatsbibliothek.

BSB

Res. 4°
H. ref.
801
3

Luther, Das teutsch Requiem
der verbrannten Bullen. 1520.

Luther

4° H. ref.

801/3

0
5
10
20
30
40
50mm
2
1
3
2
-2
-1
3
4
4
5
1
5
6
6
30°
BSB Bayerische StaatsBibliothek
© 2007 digitalfoto-trainer.de
1
50
60mm

BSB

L. Ref.
801/3.

11 ref: 801/3. 4 11.

Das teutsch Requiem der verbannten Bullen vnd Gebstlichen Rechten.

B

¶ Das teutsch Requiem der verbranten Bullen vnd Bebstlichen Rechten.

IN ir vertribne/elende/vmnd verweiſte Römer vñ Römler/weynent vñ heulent. Aber ir erledigte Teutſchen erfrewet euch/ja frolockent alle chriſtglaubige menſchē/dan der hart ſtrick der menſchlichen Recht vnd geſetz iſt durch göttlichen willen vñ hilff gleich als mit einē ſcharpfen beyelzerhawen. Got lob/wir ſeint erlöſeth vnd erledi-get worden. O wol ein loblich hādlung iſt diß geweſt/ vnd die einem Chriſten aufs aller beſt anſteet/vnd die vngetzweifelt durch göttlich eingeben ergangen iſt/die auch on zweifel in der gegenheit der ewig lebendē den ſeligen wol gefallen wirt. Des halben billich ein jeder Chriſtglaubiger menſch vnd liebhaber Chriſtlicher ſe-lickeit von hertzen mit zůſammēſchlaen der hende ſein freūd anzeigē ſoll. O es iſt warlich ein redliche tat/vñ ein ſolche/der wir zů eren vmnd gedechtnüß billich ein gantz gulden leibtzeichenn in die kirchen ſetzen ſolten/ dan er ſey geweſt wer er welle/der ſich des vnderſtan-den/der als er in erfarung kommen/wie übel/vnred-lich/vnd betrüglich mit dem göttlichen Euangeliū iſt gehandelt wordē/ſich der ſelbē beſchwerūg erbarmpt vnd mit Chriſtlichem zorn alſo darüber bewegt iſt wor-den/das er hindan geſetzt die forcht vnd beſorgung vor der Römiſchen tyranney vñ wütterlichen regierung der Römler/bey im beſchloſſen hat dem lamen vñ hir-

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

ekenden Vulcanus oder abgott des fewrs/ein leben-
digs gantz verbrantzs opffers der hinckendē vñ lamen
Bebstlichen geystlichen Recht/mitt vnerschrocknem
menlichē gemüt geopffert hat. O es ist wie man pflegt
zůsprechen je ein rechte sturtzē zů einem solchen hafen
oder dopf gewest. Nempt war dz aller heylsamste was-
ser des gotlichen gesetzes/dz so lange zeyt mit der fau-
len pfitzē der Decret oder Bebstlichen Recht war be-
trubt/vnreyn vñ vergifft worden/mag man nůn rey
ner vnnd lautrer hören. Nempt war das lieplich joch
des hern mag man nůn on forcht der Römischen tyrā
ney widerūb halten. Nempt war/dan man darff nůn
die warheyt frey vñ on beschwerūg reden/man würt
nůn widerūb on entgeltnüß vñ schaden Christen sein/
vnd dem herren Christo/das bis har nitt beschehen on
schmehung nachuolgen. Nempt war die himmel seint
nůn widerumb von jmen selbst geoffnet/durch die gů
tig barmhertzigkeyt gottes/vñ man mag hinfür mitt
gerader verachtung der kauffhantierung des Ablaß
marckts in himmel vergeblich kommen. Nempt war
man würt hinfur die ewige vnnd vnsterbliche vnsch-
weiff vñ vmbwege der irrigen/vñ am gericht hangen
den sachen/durch die eynig aller gerechtigste gůte der
keyserlichen vnd weltlichen Recht vñ gesetz/gleich als
durch ein kurtzen weg auffs aller fürderlichst hinlegē
mogen. Nempt war die geystliche lehen vnd pfründen
würt man nůn on die ketzerisch/simonisch/geltsaugen
de/vñ gůtbegirige hantierūg/kauffung/verkauffūg
vnd ab vnd indringung der selben leut megen besitzen.
Nempt war der groß vñ aller fruchtbarß schnit so vy
ler Bebstlichen briefe/gleich als das hundertheubtig

wunder Hydra ist mit dem fewr von himmel herab ge
fallen biß auff die würtzlen außgebrante vnd außge-
rüdeth. Nempt war itzo kan mã sehẽ wie teutsch land
ist erlöst vnnd erledigt worden von den geltsüchenden
botschafften der bebstischẽ geschickte̅ / die warlich ser
schedlichen geste seint gewest. Nempt war souyl freue
ler mütwilliger vnd nichtiger donderstey vnd wetter
des Bannes seint gleich als glesern veracht vnd gentz
lich zerknüst worde̅. Nempt war domit ich mit wenig
worten vyl begreiff / jtzo mag man on nachteyl straff
vnd schaden glaubig / Christen / frum̃ / redlich vnd auff
recht sein. Darüb sol nit allein der so dise verderbliche
abgötterey / vñ so verfürische menschliche recht vnnd
gesetz / mit rechter straff des verbrennens sich beyleist
zů vertilgen in die schuld vnnd mase der beleidigten
maiestet vnd geschmechten obrickeit oder versterung
götlicher ding nicht fallen / wie sich die widerwertige̅
vnderstẽ im stetigs zů trawe̅ / sondern ein jeder christ
licher mensch sich wider dise Römische betriegerey vñ
arglistickeit / do mit wir so lange zeit seint verfürt wor
den / vnd die wir so vleissig gelesen / vnd den wir so em-
sig gefolgeth / setzen vnd sperren / vnd des ein ser gros-
sen schmertzen vnd verdries haben / das wir die Bebst
liche recht / wie wol sie nichts anders seint dañ verwür
te strick / gleich dem hochwirdigsten heiltumb des heili
gen Euãgeliums bis her mit so grosser vnbillickeit vñ
schaden geert haben.

¶ Requiem igitur eternam dona eis domine) Der
halben o her gib jnen die ewige ruwe / vñ laß jnen in al
len landen das liecht des vertzerenden fewrs zů ewige̅
zeyten leuchte̅ / auff das sie nit villeicht von einem An-

tichrist oder widerchristen durch ein Pythagorisch wi-
dergeburt widerüb vom todt aufferweckt / vns hund
nicht lassen rwen / vnnd erbarlich / tugentlich / vnnd
christlich leben. Darüb wünschen wir jnen dz sie rwen
in jrem frid on end / das ist biß sich himmel vñ erden be-
wegen werden.

¶ Entlich glauben wir vestigllich dz die selen durch
rechten rachsal gottes im fegfewr enthalten / sich fast
ser erfrawen werden / so bald sie durch die botschafft
die zů jnen auß dem himmel kommẽ würt / versteen vñ
erfaren werden / das die verfürische geistliche bebsti-
sche Recht zůsampt vnd neben jren stifftern vnd auff-
setzern / seint in der hell in eyn solche herberg angenom
men / die jnen gebürt vñ zůsteet. Dan weyl man furge
ben hat das sie solten durch den erlogen ertichten / vnd
vngegründten gewalt / des Bischoffs von Rom mitt
langer vnd ewiger handt erlost vnd geseligt sein / seint
warlich die freünd vnchristlich verfürt worden / weyl
disser glaub vergeblich sein soll / das die selen der frün-
de / der gůtigen hilff der gebet vnnd almůsen nicht be-
dürfften / vnd sie derhalben mit keynem gůtigen vnnd
christlichen gedechtnüß / trost vnd fürderung zů erzey-
gen sich bevlissen haben / warlich die geistlichen Recht
horten widerumb nit vnbillich von den selen dise mey-
nung. Bistu dan wie du dich berümpt hast / der finger
gottes / so erhalt dich selbst vñ vns. Weyl dan die bebst
tische gesetz mitt so vnchristlicher verfürung vns ver-
spot haben / so seint sie auch billich verspot vñ mit dem
rauch vertilgt worden.

Demnach almechtiger got ein gütiger verfüger vñ
wircker disses billichen vñ rechten tords der bebstlichẽ

Der verbranten Bullen:

Recht/ dich bitten wir weyl du dich so gnediglich über vnsere verfürung erbampt hast/ vnderhalt vnd selige vns vor einem so verdienten/ billichen/ vñ scheinbarē todt. Amen.

¶ Mein lieber läser/ diß hab ich eylend zusammen gebracht/ derhalben bitt ich dich du wöllest für gůt nemen/ dan in dem biechlein so ich in kurtz werd mich vntersteen zů machen/ würdestu villeicht ein bessers bedencken lesen.

BSB